

TRANSKRIPTION: Einladung zum Essen bei deutschen Freunden.

Finden Sie die Sätze aus Kursbuch Seite 39 C4 Übung c und markieren Sie sie.

- A** Moderatorin: Meine Damen und Herren, hier im Deutschfunk hören Sie jetzt unsere Sendung „Du und Ich“, heute mit dem Thema: Bei Freunden zu Gast.
- Sven: Du, sag mal, Monika, wo bleiben die denn?
- Monika: Ich weiß nicht, Schatz.
- Sven: Acht Uhr war ausgemacht, oder?
- Monika: Ja, acht Uhr war ausgemacht.
- Sven: Und jetzt ist es gleich halb neun ...
- Monika: Du kennst doch Renate und Eberhardt. Waren die denn schon einmal pünktlich?
- Sven: Ja, ja, aber eine halbe Stunde, das ist zu viel. Das finde ich nicht in Ordnung.
- Moderatorin: Sven hat recht: Sie sind in Deutschland zum Essen eingeladen? Dann ist eine halbe Stunde Verspätung wirklich sehr unhöflich. Sie merken es schon: Wir sprechen heute über Regeln. Was müssen Sie beachten, wenn Sie bei Freunden eingeladen sind? Zuerst einmal: Kommen Sie nicht zu spät! Ein paar Minuten und auch eine Viertelstunde sind noch in Ordnung, aber nicht mehr.

- B**
- Monika: Hallo, Renate! Hallo, Eberhardt.
- R+E.: Hallo, hallo, Monika.
- Renate: Ach, Monika! Wir sind viel zu spät.
- Eberhardt: Wir haben die Straßenbahn verpasst. Es tut uns wirklich leid.
- Monika: Ist doch nicht so schlimm. Kommt rein. Sven, unsere Gäste sind da.
- Eberhardt: Hier, die sind für dich.
- Monika: Oh! So schöne Blumen. Das ist aber nett. Vielen Dank.
- Moderatorin: Na, haben Sie es gehört? Die Entschuldigung ist bei Monika gut angekommen. Renate und Eberhardt sind zu spät gekommen, aber sie haben an ein kleines Geschenk für ihre Gastgeber gedacht. Das ist ganz richtig. Bringen Sie etwas mit! Das kann ein Blumenstrauß sein oder Schokolade. Sehr oft bringt man auch Wein mit.

- C**
- Renate: Hmmm. Das sieht aber lecker aus! Und es riecht so gut.
Sven: Eberhardt, darf ich dir auch Fleisch und Soße geben?
Eberhardt: Nein, danke, Sven. Ich nehme nur Kartoffeln.
Sven: Was? Ja, aber ...
Renate: Eberhardt macht doch zurzeit diese Kartoffeldiät.
Moderatorin: Also so was! Sven und Monika hatten mit dem Kochen so viel Arbeit und nun isst Eberhardt nur die Kartoffeln. Warum hat er das mit seiner Diät nicht vorher gesagt? Also bitte: Sie machen eine Diät? Sie mögen etwas nicht oder dürfen etwas nicht essen? Bitte sagen Sie das Ihrem Gastgeber vor der Einladung, nicht erst beim Essen.
Sven: Möchtest du noch, Renate? Darf ich dir noch ein bisschen geben?
Renate: Tut mir leid, Leute, aber ich kann einfach nicht mehr. Aber es hat super geschmeckt. Wirklich sehr, sehr lecker!
Monika: Danke, das freut uns.
Moderatorin: In Deutschland dürfen Sie als Gast viel essen, Sie müssen aber nicht. Natürlich freuen sich Ihre Gastgeber, dass Ihnen das Essen gut schmeckt.

- D**
- Eberhardt: So, Leute. Das war ein netter Abend. Jetzt müssen wir aber gehen.
Monika: Schon? Bleibt doch noch ein bisschen.
Eberhardt: Tut mir leid. Aber wir müssen wirklich nach Hause. Es ist schon fast zehn und ich muss morgen ganz früh aufstehen.
Monika: Na schön. Kommt gut nach Hause.
Moderatorin: Also dieser Eberhardt ist doch wirklich ein unhöflicher Mensch. Finden Sie nicht? Nach dem Essen kann man doch nicht gleich gehen. Man bleibt wenigstens noch ein bisschen. Natürlich soll man auch nicht zu spät nach Hause gehen. Ihr Gastgeber ist müde und schläft schon fast ein? Dann müssen Sie langsam ‚tschüs‘ sagen. Das mache ich jetzt auch: Ich sage Danke fürs Zuhören und tschüs bis zu unserer nächsten Sendung.

Lesen Sie nochmal die Transkription über die Einladung. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.



	R	F
1. Sven findet eine halbe Stunde Verspätung nicht akzeptabel.		
2. In Deutschland ist 15 Minuten Verspätung schon zu viel.		
3. Wenn man spät ankommt, muss man dem Gastgeber etwas mitbringen.		
4. Man soll dem Gastgeber beim Essen Bescheid sagen, wenn man eine Diät macht oder wenn man etwas nicht isst.		
5. Man muss viel bei der Einladung essen.		
6. Nach dem Essen muss man sich sofort Tschüs sagen.		
7. Man muss noch nach dem Essen ein bisschen bleiben.		

Redemittel: Reaktionen

Das überrascht mich.

Das finde ich interessant. / Das finde ich seltsam.

Bei uns ist das genauso / anders / nicht so schlimm / wichtig.